Guten Tag!

Von Ariane Amann

150 Jahre Feuerwehr stehen hier zur Ehrung (von links): Bürgermeister Martin Stichnoth und Wehrleiter Andy Opitz ehrten Dietmar und Angelika Fritze sowie Heinz Kühne im Beisein von Stadtwehrleiter Michael Langrock. Foto: Ariane Amann

290 Jahre Dienst für Glindenberg

Ehrungen bei der Jahreshauptversammlunge der Freiwilligen Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr Glindenberg hat am Sonnabend eine neue Wehrleitung gewählt und Rückschau auf das Jahr 2017 in den verschiedenen Abteilungen der Wehr gehalten. Volksstimme-Redakteurin Ariane Amann verfolgte die Versammlung.

Der ehemalige stellvertretende Wehrleiter Mirko Ohrstedt (links) posierte mit dem im Amt bestätigten Wehrleiter Andy Opitz (Mitte) und dem neu gewählten Stellvertreter Falko Söchtig fürs Foto.

Einsatzabteilung

Zu 41 Einsätzen ist die Glindenberger Wehr 2017 ausgerückt. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 64 Prozent. „Großen Anteil daran hatten die Stürme im Juni und Oktober“, sagt Wehrleiter Andy Opitz. 18 dieser Einsätze fanden in Glindenberg statt, 21 im übrigen Wolmirstedter Stadtgebiet, zu zwei Einsätzen fuhren die Kameraden nach Barleben. 17 der Einsätze betrafen umgestürzte Bäume, 21 Einsätze waren bedingt durch Brände.

Ehrliche Worte fand er zur Teilnahme der Kameraden an den Ausbildungen und Dienstabenden: „Das können wir besser, da waren wir 2017 nicht gut.“ Nur je neun der 23 aktiven Kameraden erschienen durchschnittlich zu den 46 Dienstabenden im vergangenen Jahr, im Vorjahr waren es noch 10,6 (rechnerisch). 990 Dienstsunden seien 2017 zusammen gekommen, während es noch im vorangegangenen Jahr 1700 waren„Wir haben es außerdem nicht geschafft, mehr als eine

sassen hatten sich zum Glück selbst befreien können. Außerdem bescherten die Unwetter im Juni und Oktober den Glindenberger Feuerwehrleuten reichlich Einsätze mit umgestürzten oder beschädigten Bäumen.

Durchschnittlich konnten an den Einsätzen zehn Kameraden teilnehmen. Zwölf der Einsätze fanden im Zeitraum von Montag bis Freitag zwischen 6 und 16 Uhr statt, durchschnittlich 7,1 Kameraden konnten mit

Jahr 45 Stunden feuerwehtechnische Ausbildung, 34 Stunden entfielen auf allgemeine Jugendarbeit, 205 auf Zeltlager und Fahrten.

Sie nahmen an den Wasserspielen und dem Orientierungsmarsch in Meitzendorf sowie einem Fußballtunier in Barleben teil. Auch einen 24-Stundendienst absolvierten die Jugendlichen, bei dem sie mehrere Einsätze absolvieren musste wie die „Großen“. Genau wie im vergangenen Jahr

tete den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung auch von den Ausflügen wie zum zehnjährigen Jubiläum der Kinderfeuerwehr Rothensee: „Da sind die Kinder zum ersten Mal einen richtig langen Umzug mitgemacht, das war schon ganz schön anstrengend.“

Alters- und Ehrenabteilung

Die neu einberufene Alters- und Ehrenabteilung hat 2017 mehrere Treffen und gemein-

kräften waren 23 anwesend und wählten. Wolmirstedts Bürgermeister spaßte als Vorsitzender der Wahlkommission nach dem Auszählen der Stimmen: „Es steigt weißer Rauch auf.“ Dietmar Fritze wünschte der neuen Wehrleitung alles Gute.

Ehrungen

Auf insgesamt 290 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr kamen am Sonnabend die Geehrten. Angelika Fritze ist bereits seit 40 Jahren, Dietmar Fritze seit 50 Jahren im Dienste der Floriansjünger unterwegs. Heinz Kühne steht seit 60 Jahren als Kamerad im Dienst der Feuerwehr. Fritz Meier und Arnold Möhring bringen es jeweils auf ganze 70 Jahre Mitgliedschaft, waren jedoch nicht anwesend. Die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung quittierten die Ehrungen mit stehenden Ovationen.

Grußworte

Martin Stichnoth sicherte den Glindenberger Kameraden weiterhin Unterstützung zu. „Ohne die Feuerwehren sind viele Veranstaltungen gar nicht vorstellbar“, sagt er. Gerhild Schmidt, Glindenbergs Ortsbürgermeisterin, betonte zuätzlich, sie sei stolz auf „ihre“ funktionierende Wehr. Sie dankte noch den Familien, ohne deren Unterstützung im Hintergrund das Aufrechterhalten der Feuerwehr sehr schwierig wäre.

Als neuer stellvertretender